

## ECHA veröffentlicht Details zum drohenden PFAS-Verbot in der EU

# Die Hütte brennt

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) hat am 7. Februar den Vorschlag für ein Verbot der Herstellung, der Verwendung und des Inverkehrbringens von mindestens 10.000 Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) veröffentlicht. Auch betroffen sind HFKW- und HFO-Kältemittel, denn auch diese enthalten häufig PFAS. Nachdem die Neuigkeit des drohenden Verbots in der LÜKK „gesackt“ ist, gibt es inzwischen eine erste Ahnung, was dieses für die LÜKK bedeuten könnte.



Die Freisetzung von PFAS in die Umwelt soll drastisch verringert werden – das ist das Ziel des vorgeschlagenen Verbots, das im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung REACH von Behörden aus Deutschland (unter anderem beteiligt: das Umweltbundesamt), den Niederlanden, Dänemark, Norwegen und Schweden ausgearbeitet wurde. Derzeit wird dieses von den ECHA-Ausschüssen für Risikobeurteilung (RAC) und sozioökonomische Analyse (SEAC) bewertet. Am 22. März beginnt eine sechsmonatige öffentliche Konsultation. Hier können Versuche unternommen werden, Ausnahmeregelungen zu begründen. Wohl Anfang 2024 wird die EU-Kommission dann über die Vorschläge von RAC und SEAC und über weitere Schritte beraten. Voraussichtlich 2025 kann mit einer Entscheidung der Europäischen Kommission gerechnet werden. Experten erwarten,

dass eine endgültige Umsetzung der Verbote inklusive Übergangszeiten Anfang der 2030er Jahre in Kraft treten könnte. Sollte der PFAS-Beschränkungsvorschlag angenommen werden, wäre dies eines der umfangreichsten Verbote chemischer Stoffe seit Inkrafttreten der REACH-Verordnung 2007.

Welche Konsequenzen ergeben sich aus den geforderten Verboten für die LÜKK? Zu diesem Zeitpunkt lässt sich nur eine undeutliche Skizze zeichnen, zu offen sind die Ausgänge des Verfahrens. Klar ist aber: In den Diskussionen um Kältemittel standen bisher die F-Gase-Verordnung und die darin geforderte schrittweise Verringerung der Treibhauswirksamkeit der Substanzen im Mittelpunkt. Doch nun kommt sogar ein Verbot ins Spiel, von dem zum Beispiel die Kältemittel R125 und R134, HFOs (beispielsweise R1234yf, R1234ze, R1233zd) und

auch alle Kältemittelmischungen wie R410A und R407C, die die zuvor genannten Substanzen als Komponenten enthalten, betroffen wären – also ein großer Teil aller Kältemittel, die derzeit in neuen und in bestehenden LÜKK-Anlagen verwendet werden. So blieben für nahezu alle Anwendungen in neuen LÜKK-Anlagen und Wärmepumpen, egal, welche Leistungen diese haben, bis auf wenige Ausnahmen nur noch natürliche Kältemittel übrig, die überwiegend brennbar sind. Zu befürchten ist auch, dass der Schmuggel von dann verbotenen Kältemitteln in die EU drastisch zunimmt.

Nun sind die verschiedenen Interessensgruppen ab März gefragt, sich in die öffentliche Konsultation einzubringen. Nach Aussagen von LÜKK-Verbänden gibt es seit Bekanntwerden dieser Informationen viel Klärungsbedarf seitens der Mitglieder („bei uns brennt die

Hütte“). Zwar werden zum Verbot auch Ausnahmeregelungen zum Beispiel für Services an Be-

standsanlagen erörtert, doch ob und in welcher Form diese kommen, ist völlig offen. (AS/MS)

### Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS)

PFAS werden in Zehntausenden von Produkten verwendet, darunter Mobiltelefone, Windturbinen, Kosmetika, Solarpaneele, medizinische Geräte und Regenmäntel. Einmal freigesetzt verbleiben sie jedoch aufgrund ihrer außerordentlichen chemischen Stabilität über Jahrzehnte in der Umwelt und können schädliche Wirkungen auf Mensch und Umwelt haben. Die Substanzen stehen zum Beispiel im Verdacht, Krebs zu erregen sowie Leberschäden oder Schilddrüsenerkrankungen zu begünstigen. Durch das vorgeschlagene Verbot von PFAS sollen deutlich weniger PFAS freigesetzt werden. Zudem sollen Produkte und Prozesse für die Menschen sicherer werden.

## IN DIESER AUSGABE

<b>ISH VORBERICHT</b> <b>Die LÜKK auf der Weltleitmesse für Wasser, Wärme, Luft</b> <b>5</b>	<b>NORM IM FOKUS</b> <b>VDI 3803 Blatt 4 „Luftfiltersysteme“</b> <b>26</b>	<b>ANBIETERÜBERSICHT</b> <b>RLT-Geräte mit integrierter Kälte- und Wärmeerzeugung</b> <b>44</b>	<b>MIETKÄLTE</b> <b>Mit Mietkälte Lieferschwierigkeiten überbrücken?</b> <b>56</b>	<b>KÄLTE/KLIMA</b> <b>Destatis-Zahlen zu F-Gasen und Kältemitteln in Deutschland</b> <b>61</b>
--	--	---	--	--

## Belimo Hydraulik-Webinar-Reihe

Neue Plattform für die interaktive Wissensvermittlung zum Thema Hydraulik aus der Praxis für alle Fachkräfte.

Mehr Infos und Anmeldung unter <https://cci-dialog.de/belimo-webinare>



**Condair DC 50 - 200C**  
Luftentfeuchter zur Deckenmontage



[www.condair.de](http://www.condair.de)

Luftbefeuchtung, Entfeuchtung und Verdunstungskühlung

